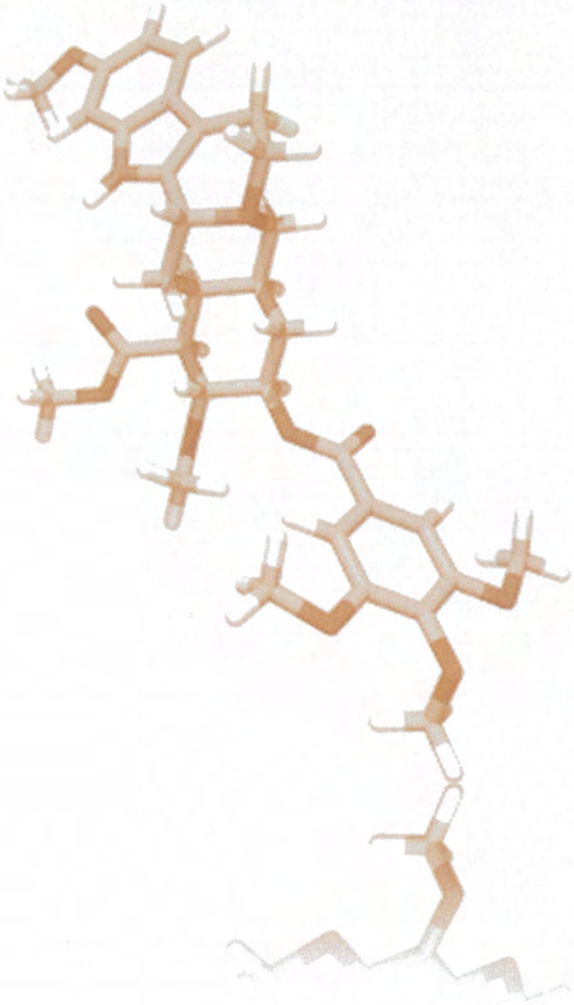
TALKE PLASTIC	Umwelterklärung

Umwelterklärung 2021

gemäß Verordnung (EG) 1221/2009



TALKE PLASTIC

Schöne Aussicht 6
98544 Zella-Mehlis

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

DE-186-00030

Inhalt

1 Unternehmensporträt ... 3
1.1. Allgemeines und Unternehmensphilosophie ... 3
1.2. Standort ... 4
1.3. Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen ... 4
1.4. Managementsystem Umweltpolitik und Umweltprogramm ... 5
Handlungsgrundsätze ... 7

2 Umweltaspekte und -anforderungen ... 8
2.1. Direkte und indirekte Umweltaspekte ... 8
Direkte Umweltaspekte ... 8
Indirekte Umweltaspekte ... 8
2.2. Beurteilung der Umweltauswirkungen ... 9
Energieverbrauch ... 9
Erdgas ... 10
Emissionen ... 10
Lärm ... 10
Wasser und Abwasser ... 10
Kraft-, Hilfs und Betriebsstoffe ... 11
Abfall ... 11
Materialeffizienz ... 12
Indirekte Umweltauswirkungen ... 12
2.3. Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonstige Faktoren der Umwelt ... 12
2.4. Notfallmanagement ... 13

3 Daten, Ziele und Maßnahmen ... 14
3.1. Darstellung der Kernindikatoren von Energie- und Materialeffizienz ... 14
3.2. Fortschreibung des Umweltprogramms ... 15
Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung 2022 ... 15
Umweltprogramm ... 16

1 Unternehmensporträt

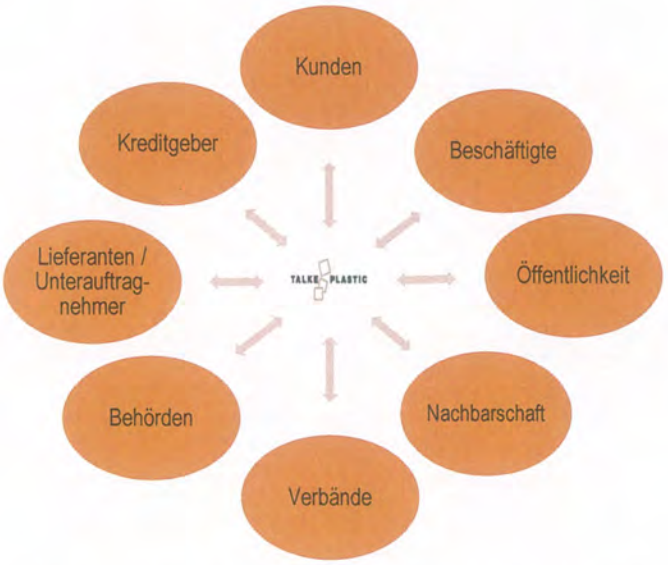
1.1. Allgemeines und Unternehmensphilosophie

Seit 2002 kommunizieren wir im Rahmen von EMAS über unsere Aktivitäten im Umweltschutz. Die Umwelterklärung berichtet über unsere Umweltleistung und richtet sich an Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Öffentlichkeit, die an den Umweltaktivitäten des Unternehmens interessiert sind. Mit den Umweltaktivitäten leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Das Unternehmen übernimmt bindende Verpflichtungen für die Belegschaft und die Umwelt, für Wachstum und Wohlstand in unserer Region sowie in unseren Absatz- und Beschaffungsmärkten.

Die Einhaltung von gesetzlichen Verpflichtungen und vereinbarten Kundenanforderungen verstehen wir als Mindeststandard.

Wir stehen ein für soziale Nachhaltigkeit und verpflichten uns, auch ethische und soziale Grundsätze zu beachten und einzuhalten. Wichtige Anspruchsgruppen bzw. interessierten Parteien haben wir definiert und überprüfen diese in regelmäßigen Abständen.



Der Erfolg des Unternehmens ist eng verknüpft mit der Tätigkeit der Mitarbeiter, der Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern und der Umwelt.

Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen und Energie kennzeichnen unsere Philosophie. Im Rahmen täglicher Arbeitsbesprechungen werden Informationen ausgetauscht.

Geschäftspartner, Nachbarn, die Öffentlichkeit und Behörden werden über die Umweltauswirkungen und den Stand des Umweltschutzes in regelmäßigen Abständen informiert. Die Mitarbeiter werden geschult, unsere Produkte und Produktionsverfahren sicher zu handhaben und durch entsprechende Überprüfung auf einem hohen Qualitätsniveau zu halten und Unfälle zu vermeiden.

1.2. Standort

Das Unternehmen Talke Plastic liegt in einem Gewerbemischgebiet.

Die Produktion der Kunststoffteile erfolgt in zwei modernen Gebäuden. Die Lagerung von Rest- und Hilfsstoffen wird unter einer überdachten Fläche realisiert. Die Lagerung von Kunststoffgranulat, Fertigprodukten und Verpackungsmitteln erfolgt in separaten Gebäuden auf dem Betriebshof. Weiterhin sind Parkplätze, Unterstellmöglichkeiten und eine Pauseninsel auf dem Betriebgelände vorhanden.

Die Stadt Zella-Mehlis mit ca. 10.600 Einwohner liegt in einem weiten Talkessel am Südhang des Thüringer Waldes in unmittelbarer Rennsteignähe.

Die infrastrukturelle Anbindung des Standortes mit öffentlichen Verkehrsmittel über die Autobahn A 71 und A 73, die Bundesstraße B 62 und einen zertifizierten Verkehrsknotenpunkt durch Fernbusse und DB ist gegeben.

1.3. Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen Talke Plastic, das mehr als 20 Jahr besteht, fertigt Formteile aus Kunststoff, ist Zulieferer von Kunststoffteilen, führt produktions-begleitende Montagen und weitere Verfahren zur Oberflächengestaltung (Komplettierung von Baugruppen) aus.

Die Produktion von Formteilen aus Kunststoff erfolgt nach Kundenwunsch mit beigestellten Werkzeugen auf Arburg Spritzgießmaschinen. Für die Fertigung wird typenreines Rohmaterial (Granulat) eingesetzt, das die Vorgaben von ROHS und Reach erfüllt.

Wir produzieren u.a. Produkte für die Industriezweige:

- Elektrotechnik/Elektronik
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Haushalts- und Kosmetik
- Werbeartikel

Die produktspezifische Peripherie gewährleistet einen sicheren Handlungsablauf:

- Kunststoffschneidmühlen zum Recycling von Kunststoffresten
- zentrale Maschinenabsaugung
- innerbetrieblicher Transport mit E-Gabelstapler
- Verpackung in Ein- oder Mehrwegverpackungen bzw. in Industriebehältern je nach Kundenwunsch
- Nutzung der Maschinenabwärme zum Heizen der Gebäude

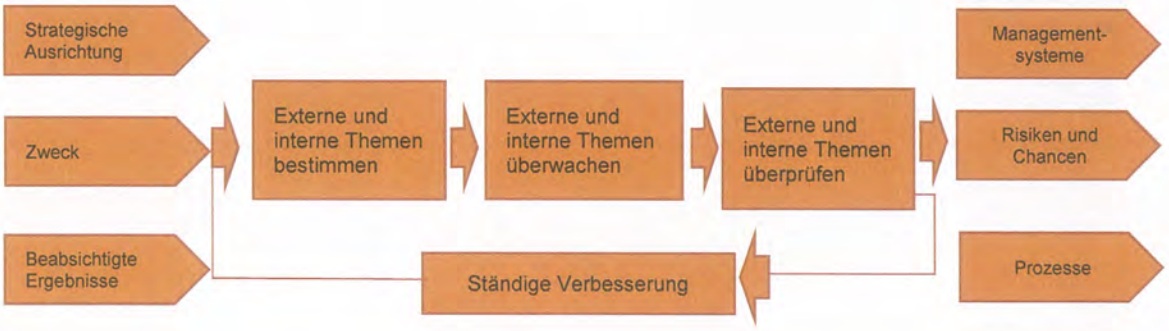
1.4. Managementsystem Umweltpolitik und Umweltprogramm

Wirkungsvoller Umweltschutz lässt sich jedoch nicht alleine durch Technologie und Organisation erreichen. Entscheidend sind vor allem die Mitarbeiter. Die Prozesse und Produkte sind verantwortungsbewusst zu planen und zu steuern.

Wir gewährleisten die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und behördlichen Forderungen für das Unternehmen und dessen Produkte.

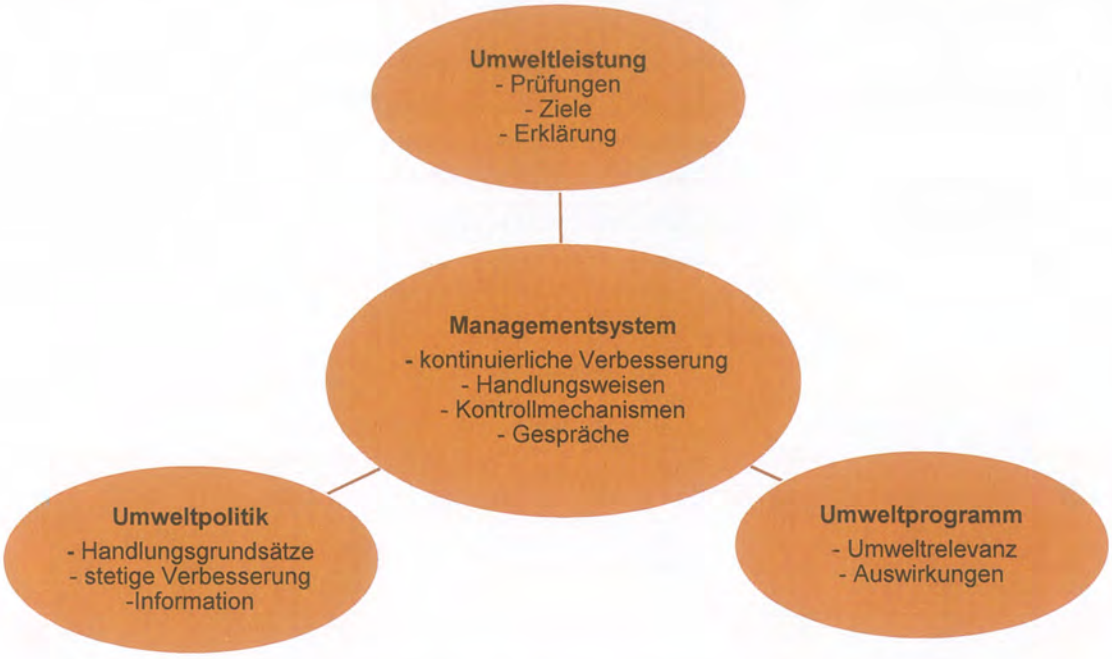
Durch eine überschaubare Unternehmensgröße und durch Motivation der Mitarbeiter sind alle in der Lage, Einfluss auf das qualitäts- und umweltgerechte Verhalten zu nehmen. Durch das Managementsystem erlangen wir Verfahrenssicherheit auf dem Gebiet des Umweltschutzes sowie der Rechtssicherheit und senken somit die wirtschaftlichen Risiken des Unternehmens.

Die Berücksichtigung externer und interner Themen ist daher Bestandteil unserer Organisationsstrategie und ist im Diagramm dargestellt.



Eine Ermittlung des Kontextes des Unternehmens wurde entsprechend der EMAS Novelle 2017/2019 eingeführt. Die beinhaltet zunächst die Erfassung von internen und externen Themen insbesondere mit Bezug auf die Umweltzustände, die das Unternehmen beeinflusst. Hieraus ergeben sich die für uns wesentlichen Forderungen und Erwartungen, die neben den gesetzlichen Verpflichtungen bindend sind und systematisch im Unternehmen umgesetzt werden. Unser integriertes Managementsystem – QM/UM - wird an die neuen Anforderungen angepasst und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen, Risiken und Chancen als auch die Umweltaspekte werden regelmäßig bewertet.

Das Diagramm zeigt, auf welcher Grundlage wir das System in Einklang mit den Normen weiterentwickeln.



Unsere Politik beinhaltet die umweltbezogenen Gesamtziele und Handlungsgrundsätze, einschließlich der Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften, die für den Herstellungsprozess von Bedeutung sind:

- Ziel ist es, die unterschiedlichen Forderungen qualitäts- und umweltbewusster Abnehmer schnell und flexibel zu erfüllen.

- Wir sind uns jedoch bewusst, dass der tägliche Produktionsprozess eine Umweltbeeinflussung hat, diese aber zum aktiven Handeln anregt. Unser wichtigstes Ziel ist somit, die Produktion mit dem vorhandenen Umfeld ökonomisch und ökologisch sicherer zu gestalten. Hierbei sind die Kernindikatoren wichtige Kriterien, um das umweltgerechte Verhalten einzuschätzen.

- Die erforderlichen Rohstoffe für die Kunststoffteile bzw. Baugruppen sind durch Kunden- sowie Produktvorgaben festgelegt.

- Fertigungsbedingt fallen Kunststoffabfälle an.
  Unsere Verpflichtung ist deshalb die Vermeidung von Produktionsresten und Müll

Hauptaugenmerk ist eine energieeffiziente Produktion der Kunststofferzeugnisse.

Handlungsgrundsätze

Die Tätigkeit des Unternehmens wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob sie den Handlungsgrundsätzen und dem Grundsatz der stetigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes entspricht:

1. Umweltschutz ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensführung, um Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen.
   Wir stellen sicher, dass er in konkrete Ziele und Verhaltensregeln umgesetzt wird.
   Bei den Mitarbeitern wird das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt gefördert.

2. Wir fördern das Umweltwissen und das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter durch Schulungen und motivieren sie zu verantwortungsvollem Handeln.

3. Die Auswirkungen der gegenwärtigen Tätigkeiten unseres Unternehmens auf die lokale Umgebung werden regelmäßig beurteilt, überwacht und bewertet.
   Die einzuhaltenden rechtlichen Verpflichtungen und andere Forderungen stellen dabei ein Minimalkriterium dar.

4. Wir ergreifen die notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Beseitigung von Umweltbelastungen. Wo dies nicht umfassend zu realisieren ist, verringern wir umweltbelastende Emissionen und das Abfallaufkommen auf ein Mindestmaß.

5. Der Einsatz umweltfreundlicher Verfahren und Technologien wird mit dem Ziel forciert, Ressourcen (Rohstoffe, Energie usw.) effektiv zu nutzen.

6. Beim Fertigungsprozess entstehende Emissionen werden durch eine Abluftanlage abgeleitet.

7. Für die Überwachung der Übereinstimmung technischer und organisatorischer Verfahren mit der Umweltpolitik des Unternehmens gelten die festgelegten Arbeits- und Kontrollanweisungen.

Die Umsetzung unserer Handlungsgrundsätze erfordert die Einbeziehung aller Mitarbeiter. Wir wollen unserer ökologischen Verantwortung gerecht werden, indem wir unsere Umweltpolitik umsetzen und unsere Umweltziele erfüllen.

2 Umweltaspekte und -anforderungen

2.1. Direkte und indirekte Umweltaspekte

Auf dem Gelände des Unternehmens werden gegenwärtig weder genehmigungsbedürftige Anlagen gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz, noch solche, die der Störfallverordnung unterliegen, betrieben. Schwerpunkte bei der Erfassung und Überwachung von Umwelteinwirkungen liegen in der Peripherie des Verfahrens Spritzgießen.

Direkte Umweltaspekte

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen:

- Ressourcenverbrauch (Kunststoffe)
- Energienutzung / Strom
- Produktbezogene Umweltaspekte (Abluft, Verpackung, Reststoffe)
- Abfall
- Lärm
- Produktionshallen und Betriebshof (Aussehen, Gestaltung, Funktionalität)
- Fahrzeuge

Indirekte Umweltaspekte

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen:

- Anforderungen unserer Kunden an das Produkt und der damit verbundenen Reststoffe
- Verhalten der Vertragspartner bezüglich Logistik (Lieferantenbewertung)
- Transport und Verkehr (Mehrwegbehälter/Mehrwegverpackungen)

Ausgehend von den Tätigkeiten im Unternehmen erfolgt nachfolgend eine Beurteilung der direkten und indirekten Umweltaspekte.

2.2. Beurteilung der Umweltauswirkungen

Energieverbrauch

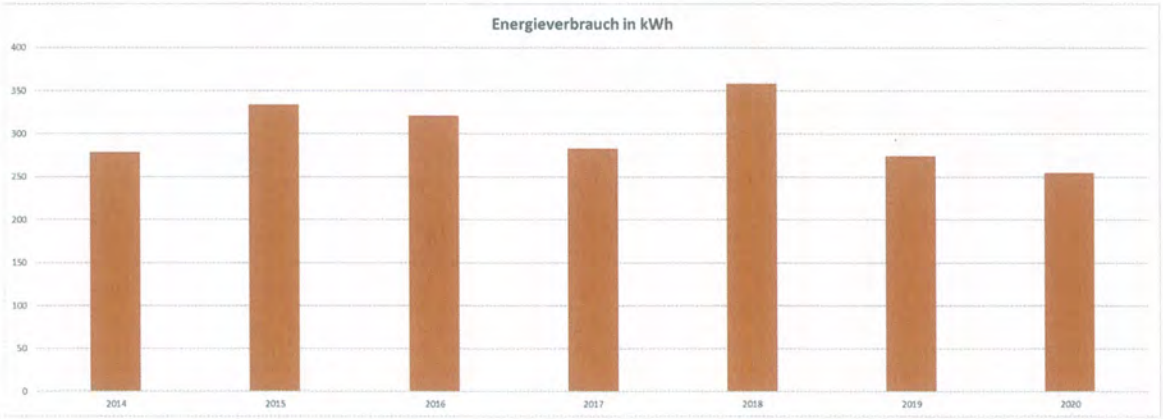
Im Unternehmen Talke Plastic wird Elektroenergie für den Produktionsbetrieb eingesetzt. Wir beziehen die Elektroenergie über die Amper AG. Zur Optimierung des Energieverbrauchs wurde in 2021 in 2 neue Kompressoren Rösler SX6T 8,0 bar investiert.

Gas wird ausschließlich für Betreiben der Heizung der Gebäude genutzt.

Die Drucklufterzeugung erfolgt über Schraubenkompressoren. Das Verdichterkondensat wird über ein Filtersystem gereinigt, kontrolliert und zur Bewässerung der Grünanlagen genutzt.

In der Übersicht sind die Verbrauchswerte ersichtlich. Ergebnisse der energieeinsparenden Maßnahmen werden jedoch erst sichtbar, wenn das Verhältnis des verbrauchten Stroms zur Menge des verarbeiteten Granulates berücksichtigt wird.

Jahr (Okt. bis Okt.)	Verbrauch in KWh	Energieverbrauch TWh je t Granulat
2014	278.480	4168
2015	333.740	5177
2016	320.890	3720
2017	282.980	3804
2018	358.570	3155
2019	274.230	3237
2020	254.950	3200
2021	268.560	3108



Der Energieverbrauch hängt in erster Linie vom Umfang und Inhalt der Produktionsaufträge ab. Aus dem Diagramm ist ersichtlich, dass der Energieverbrauch im Verhältnis zur Menge des verarbeiteten Granulats geringfügig gestiegen ist aufgrund der Verarbeitungstemperaturen der Granulate. Energieeinsparungen waren und sind nur durch den Einsatz energieeffizienter Maschinen möglich, die entsprechend Unternehmensplanung realisiert werden.

Wir haben somit eine Umweltverbesserung und einen wirtschaftlichen Vorteil erreicht.

Erdgas

In den Wintermonaten reicht die Abwärme-Nutzung zur Beheizung der Gebäude nicht aus und die Heizung auf Erdgasbasis muss bei Bedarf zugeschaltet werden. Die Heizung ist hinsichtlich Abgaswerte bzw. Verbräuche optimiert.

Emissionen

Emissionen entstehen durch das Verfahren Spritzgießen und werden zum Schutz der Mitarbeiter durch Abluftanlagen abgeleitet.

Bei Einhaltung der Angaben von Verarbeitungstemperaturen und Verweilzeiten des zu verarbeitenden Granulates im Produktdatenblatt entstehen keine Gefahrstoffe bzw. gefährliche Zersetzungsprodukte.

Lärm

Durch die Massivbauweise der Hallen ist die Lärmausbreitung in die unmittelbare Nachbarschaft des Gewerbemischgebietes gering. Lärm entsteht durch die Maschinen in den Hallen und den Transporten mittels Gabelstapler (von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr).

Wasser und Abwasser

Wasser wird aus der öffentlichen Wassernetz entnommen.

Abwässer werden mit Genehmigung der Unteren Wasserbehörde in das öffentliche Netz eingeleitet. Die Entwässerung der Dachflächen erfolgt teilweise in einer Regenwassernutzung auf dem Betriebshof. Auf dem Betriebshof wurde überwiegend eine ökologische Bodenversieglung verlegt.

Der Wasserverbrauch ist gering und es ist nur ein geringes Reduzierpotential vorhanden.

	2014	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Verbrauch [m^3]	52	51	53	51	51	50	49	59

Kraft-, Hilfs und Betriebsstoffe

Das Gefahrstoffkataster wurde aktualisiert. Die Kunststoffgranulate sind im Kataster erfasst, zählen jedoch nicht zu den Gefahrstoffen. Eingesetzte Schmieröle und Pflegesprays sind für den Produktionsbetrieb erforderlich und zählen zu den Gefahrstoffen. Die ordnungsgemäße Lagerung und Kennzeichnung Hilfs-und Betriebsstoffe sind gewährleistet.

Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter sind vorhanden und die Mitarbeiter unterwiesen.

Der betriebliche Fuhrpark besteht aus zwei PKWs, einem Transporter mit 3,5 t, einem Lieferwagen Mercedes Benz Citan sowie einem LKW mit 7,5 t und Anhänger.

Abfall

Am Standort entstehen Abfälle zur Verwertung oder Beseitigung. Die anfallenden Abfallarten werden erfasst und ordnungsgemäß unter Einhaltung der geltenden Vorschriften, Verordnungen und den Regelungen im Kreislaufwirtschaftsgesetz entsorgt.

Die Lagerung und Entsorgung der Abfälle erfolgt in bauartzugelassenen Containern, die gekennzeichnet sind und bei Abholung vor Ort gekippt werden.

Der Anteil der zu entsorgenden Verpackungsmaterialien ist vom Umfang des Produktionsauftrages abhängig. Verpackungsmaterialen für die Fertigprodukte richten sich nach Kundenwunsch. Einige Kunden nutzen Mehrwegverpackungen.

Es erfolgt eine Getrenntsammlung von Kunststoffabfällen, Folien, Papier/Pappe und Restmüll.

Es wurde Getrenntsammelquote von 71,9 % erreicht. Die geforderte Quote von 90% lt. Gewerbeabfallverordnung wird gegenwärtig nicht erreicht, da der Anteil der Kunststoffabfälle, vorwiegend Abspritzklumpen, nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht vollständig recycelbar sind. Diese werden gesammelt und der Müllverbrennung zugeführt. Diese beeinflussen die Getrenntsammelqoute negativ.

Abfallart	**Menge [m³]**	
	Verwertung	**Verbrennung**
Kunststoffabfälle ohne Verpackungen und Gemischter Abfall		12 m³
Pappe/Papier	26,4 m³	
Folien	4,3 m³	
Zwischensumme	30,7 m³	
Gesamtmenge	42,7 m³	
Getrenntsammelquote [%]	71,9	

Materialeffizienz

Die Materialeffizienz ergibt sich aus der Menge des eingesetzten Granulates und der daraus hergestellten Erzeugnisse. In der Stoffbilanz – Input / Output ist der Nachweis der Umweltrelevanz enthalten.

Verfahrensbedingt fallen bei der Produktion von Kunststoffteilen Angüsse als auch Abspritzklumpen bei der Einrichtung der Spritzgießmaschinen an. Der Materialanteil von Fertigprodukt und Anguss ist vom eingesetzten Werkzeug abhängig und es bestehen keine Möglichkeiten der Änderung, da die Werkzeuge beigestellt werden.

Wenn es auftragsbedingt möglich ist, werden die Angüsse und Ausschussteile dem internen Recycling unterzogen und das Mahlgut wiederverwendet.

Indirekte Umweltauswirkungen

Indirekte Umweltauswirkungen sind Luft- und Lärmemission durch die An- und Abfahrt der Mitarbeiter.

Weiterhin entstehen Luft- und Lärmemissionen durch Anlieferung von Rohmaterial und zur Logistik der Fertigwaren. Der innerbetriebliche Transport ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Die resultierende Umweltbelastung wird als sehr gering eingeschätzt.

2.3. Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonstige Faktoren der Umwelt

Die für das Unternehmen gültigen Rechtsvorschriften sind erfasst und werden regelmäßig abgeglichen, aktualisiert und wenn erforderlich die Änderungen umgesetzt.

Die Risiken und Chancen wurden mit dem Ziel ermittelt, diese sowohl für die Umwelt als auch für das Unternehmen durch entsprechende Maßnahmen zu reduzieren und Chancen durch Maßnahmen wahrzunehmen bzw. zu verbessern.

Die Erfassung der Risiken und Chancen für alle Bereiche des Unternehmens liegt vor und ist Grundlage für ökonomische und ökologische Ausrichtung.

Es ist zu erwähnen, dass sich durch die Einhaltung des Instandhaltungsplanes die Produktionsrisiken bis auf wenige Punkte einschränken lassen. Darunter zählen der interne Transport mittels Flurförderfahrzeug, der Umgang mit Kundeneigentum sowie der der Arbeits- und Gesundheitsschutz.

In die Ermittlung der Umweltaspekte wurde eine Betrachtung des Lebensweges von Produkten einbezogen. Wir haben jedoch nur einen geringen Einfluss auf die vorgelagerten Stufen der Rohstoffe - von der Erdölförderung bis zum Kunststoff-granulat. Aufgrund der Lieferkette können wir keinen Einfluss auf die Entsorgung nehmen.

2.4. Notfallmanagement

Im Unternehmen Talke Plastic sind die erforderlichen Präventionsmaßnahmen getroffen worden, um Störungen entgegen zu wirken. Im Notfallmanagement wird auf den Gefährdungsanalysen aufgebaut.

Arbeitsschutz

Arbeitsschutz bildet die Grundlage des Handelns. Produktionsbedingtes Risikomanagement verbunden mit Personalverantwortung ist die Voraussetzung für Innovation und präventive Sicherheit.

Die Optimierung der Arbeitsabläufe ist eine Hauptaufgabe, um die Arbeitsprozesse sicherer zu gestalten.

Brandschutz

Die größte Bedeutung im Hinblick auf eine mögliche Unternehmensgefährdung wird dem Brandschutz beigemessen. Um im Bedarfsfall rechtzeitig zu reagieren, die erforderlichen Gefahrenabwehrmaßnahmen zu ergreifen und somit ein größeres Ausmaß an Sach- und Personenschäden zu verhindern, existieren eine Rauch- / Brandmeldeanlage, Überspannungsschutz, Feuerlöscher sowie ein entsprechend beschilderter und gekennzeichneter Rettungsplan.

Die Brandmeldeanlage ist so konzipiert, dass Rauchentwicklung unverzüglich erkannt und den entsprechend Verantwortlichen sowohl akustisch als auch telefonisch gemeldet werden.

Der Rettungsplan mit den gekennzeichneten Fluchtwegen befindet sich in allen Teilen des Unternehmens. Die Sammelstelle bei Notfällen befindet sich auf dem Betriebshof.

Fluchtwege sind gekennzeichnet und während des Produktionsbetriebs sind die Fluchttüren offen.

Ausgebildete Ersthelfer und Brandschutzhelfer sind in den jeweiligen Schichten tätig. Diese können bei Gefahr zusammen mit dem Schichtleiter die erforderlichen Maßnahmen treffen und koordinieren.

Die sichere Handhabung der Handfeuerlöscher durch jeden Mitarbeiter ist durch wiederkehrende Übungen gewährleistet.

Personalmanagement

Um Ausfallzeiten bzgl. des Personals zu vermeiden, werden Präventivmaßnahmen in Form von zivilen Verhaltensregeln, wie Hautschutzplan und sachgerechter, witterungsabhängiger Betriebskleidung getroffen.

Sollte es dennoch zu Ausfällen in der Belegschaft kommen, wird durch eine Stellvertreterregelung der Kompetenzbereiche die Weiterführung des Produktionsprozesses gewährleistet.

3 Daten, Ziele und Maßnahmen

3.1. Darstellung der Kernindikatoren von Energie- und Materialeffizienz

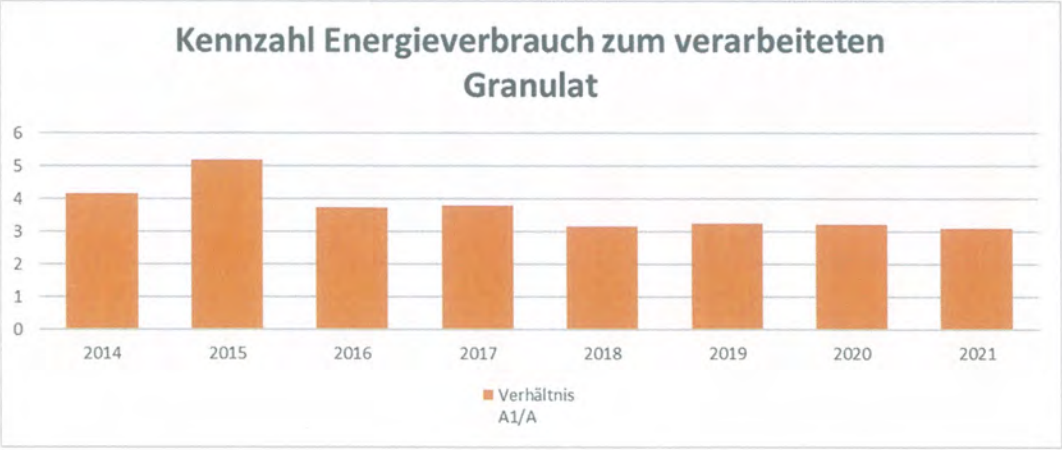
Unter den Gesichtspunkten gemäß Anhang IV der Umweltberichterstattung der VO 1221/2009 (EMAS Novelle 2017/2019) werden Kernindikatoren betrachtet, die die Umweltleistung des Unternehmens darstellen.

Nachfolgend die Kernindikatoren von Energie- und Materialeffizienz:

Bezugs-größen	Benennung	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
			01.10.2013 30.09.2014	01.10.2014 30.09.2015	01.10.2015 30.09.2016	01.10.2016 30.09.2017	01.10.2017 30.09.2018	01.10.2018 30.09.2019	01.10.2019 30.09.2020	01.10.2020 30.09.2021
A	Granulat	T	66,81	64,46	86,24	74,38	113,62	84,71	79,66	86,41
A_1	Energie-verbrauch	MWh	278,48	333,74	320,89	282,98	358,57	274,23	254,95	268,56
Verhältnis A_1/A			4,16	5,18	3,72	3,80	3,16	3,23	3,20	3,10
B_1	Abfall gesamt	m3	8,52	6,78	7,71	8,75	9,76	9,82	11,2	10
B_2	*Kunststoff Anteil*	m3	4,26	5,50	6,75	7,50	8,00	7,70	7	6,29
Verhältnis B2/A			0,064	0,087	0,074	0,100	0,070	0,090	0,087	0,072

Das Verhältnis A/A1 konntet im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter gesenkt werden trotz. Fertigung von Kunststoffteilen auf neuen energieeffizienten Maschinen. Durch die Vielzahl der herzstellenden Produkte konnte der Anteil Abspritzklumpen nicht weiter minimiert werden.

Die konkreten Ziele und Tätigkeiten werden im Umweltprogramm formuliert.



3.2. Fortschreibung des Umweltprogramms

In der nachfolgenden Tabelle sind unsere Umweltziele für das Jahr 2022 enthalten.

Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung 2022

Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Stärkung des Bewusstsein der Kunden zur Materialrückführung von Prozessrückständen (Verwendung, Aufbereitung, Verwertung)	Steige Einflussnahme durch persönliche Gespräche, Kalkulationen	Inhaber	laufend
Verringerung der Anzahl von Arbeitsunfällen	Präventionsmaßnahmen Optimierung in Arbeitsbereichen	alle Mitarbeiter	laufend
Materialrückführung	Aufbereitung von Kunststoffresten	Inhaber Einrichter	laufend
Warenverpackung und Transport verbessern	Logistik mit Anforderungen an Umwelt verbessern - Paletten, KLT-Boxen, Folientüten, Stretchfolien	alle Mitarbeiter	laufend
Getrennte Sammlung von Abfällen	Anforderungen des Abfallgesetzes erfüllen, exakte Erfassung der Menge von Kunststoffabfall	alle Mitarbeiter	laufend
Entsorgung von Säcken mit REPSACK-Kennzeichnung	Verfahrensweg – Sammlung und Entsorgung REMONDIS	Inhaber	laufend
Stand der Technik SGM	Ersatzinvestitionen für ältere Maschinen auf Grund Lebenserwartung	Inhaber	2022
Überarbeitung/Austausch der Temperiergeräte	Austausch/Ersatzinvestitionen der Temperiergeräte	Inhaber	2021
Optimierung der Kühlwasseraufbereitung	Erneuerung der Kühlwasseraufbereitung	Inhaber	2021
Optimierung der Prozessabläufe - Montage Beschriftung – Druck, Laser von Dienstleistern	rationelle Wege von Einzelteilen zum Endprodukt	Produkions-planung Einrichter	laufend
Optimierung des Arbeitsplatzes zur Werkzeugreinigung	Arbeitsschritte verketten – Reinigung-, Spül-, Abtropf- und Trockenzone Reinigung von Spritzdüsen durch Pyrolyse	Einrichter Inhaber	laufend

Mit der Verwirklichung dieser Ziele werden weitere Voraussetzungen für eine umweltbewusste Produktion von Kunststoffteilen geschaffen. Wichtigstes Umweltziel ist es, die Produktion mit dem vorhandenen Umfeld ökonomisch und ökologisch zu gewährleisten und eine stetige Verbesserung des Umweltschutzes am Standort zu gewährleisten.

Umweltprogramm

Beim Unternehmen Talke Plastic wurde eine Umweltprüfung durchgeführt und die betrieblichen In- und Outputs erhoben und registriert. Die Ergebnisse der Prüfung bilden die Grundlage für die Erweiterung des Programms. Dieses wird unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dem Stand der Technik und der Gesetzgebung angepasst.

Ein Schwerpunkt ist die Vermeidung von Kunststoffabfällen. Die konkreten Ziele und Tätigkeiten werden im Umweltprogramm formuliert.

Es enthält weiterhin Aussagen über Termine und Verantwortlichkeiten. Im Managementsystem des Unternehmens Talke Plastic sind die Maßnahmen dokumentiert, die sicherstellen, dass alle Handlungen des Unternehmens, die Einfluss auf die Umwelt haben, ordnungsgemäß durchgeführt, überwacht und dokumentiert werden.

Die Unternehmenspolitik, die abgeleiteten Umweltziele und das Umweltprogramm stellen die firmeninternen Vorgaben für das integrierte Managementsystem dar. Die Anforderungen sind Managementhandbuch und in den mitgeltenden Unterlagen beschrieben und sind Vorgaben für das tägliche Handeln. Die Zuständigkeiten sind weiterhin in den zugehörigen Verfahrensanweisungen und Formularvordrucken festgelegt. Die Hauptverantwortung für Management trägt der Unternehmensinhaber, der gleichzeitig die Funktion des QM/UM-Beauftragten ausübt. Er ist verantwortlich für die Formulierung und Einhaltung der QM/UM-Politik des Unternehmens.

Gelebt wird das System mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung, Nachhaltigkeit und Betriebs- und Arbeitssicherheit.

Der Unternehmer trägt Sorge dafür, dass das Managementsystem regelmäßig auf seine Wirksamkeit überprüft wird und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen ergriffen werden. Ergebnisse von Überprüfungen und Maßnahmen werden dokumentiert und soweit erforderlich in den entsprechenden Unterlagen eingearbeitet.

Instrumente der Überprüfung des Managements sind:

- interne Umweltbetriebsprüfungen
- Umweltbetriebsprüfungen durch externe Umweltberater

Gegebenenfalls wird auf bedeutsame Veränderungen seit der letzten Erklärung hingewiesen.

Talke
Unternehmensinhaber